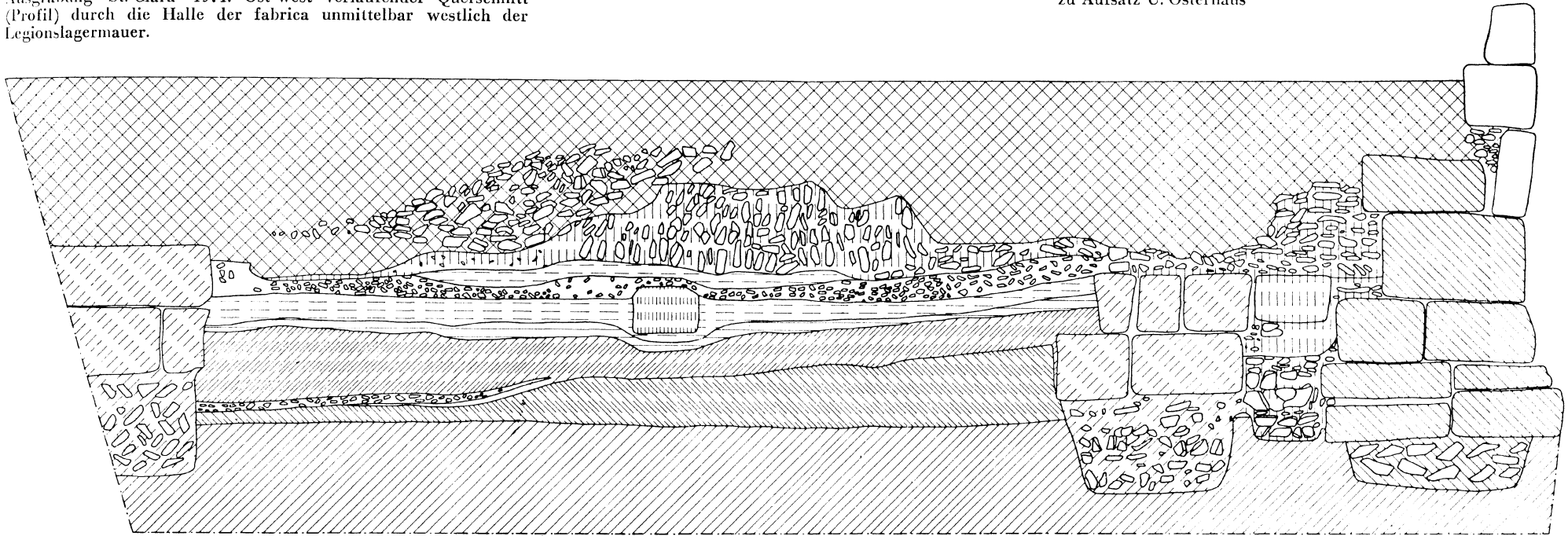


Beilage 1

Ausgrabung St. Clara 1971. Ost-west verlaufender Querschnitt (Profil) durch die Halle der fabrica unmittelbar westlich der Legionslagermauer.

VHVO 112
zu Aufsatz U. Osterhaus



Gewachsener Boden mit alter Oberfläche.



Restbestand des abgetragenen Erdwalles (agger) des älteren Marc-Aurelschen Lagers.



Trocken verlegtes Bruchstein- und Quaderfundament sowie aufgehende Quaderlagen der ersten Lagerbefestigung aus der Zeit Marc-Aurels.



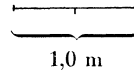
Bruchstein- und Quaderfundament sowie erste aufgehende Quaderlage der älteren Halle der fabrica.



Planierungshorizont für den Estrich des älteren Hallenbaues. An verschiedenen Stellen ließ sich zumindest noch ein älterer Benutzungshorizont nachweisen. (In diesem Profil nicht eingezeichnet).



Estrich der älteren Phase der fabrica.



1,0 m



Planierungs- und Laufhorizont der jüngeren Phase der fabrica.



Quaderbasis der Mittelstützenreihe der jüngeren Phase der fabrica.



Schuttschicht des eingestürzten Ziegeldaches der jüngeren Phase der fabrica.



Verschmutzungshorizont ohne Fundeinschlüsse.

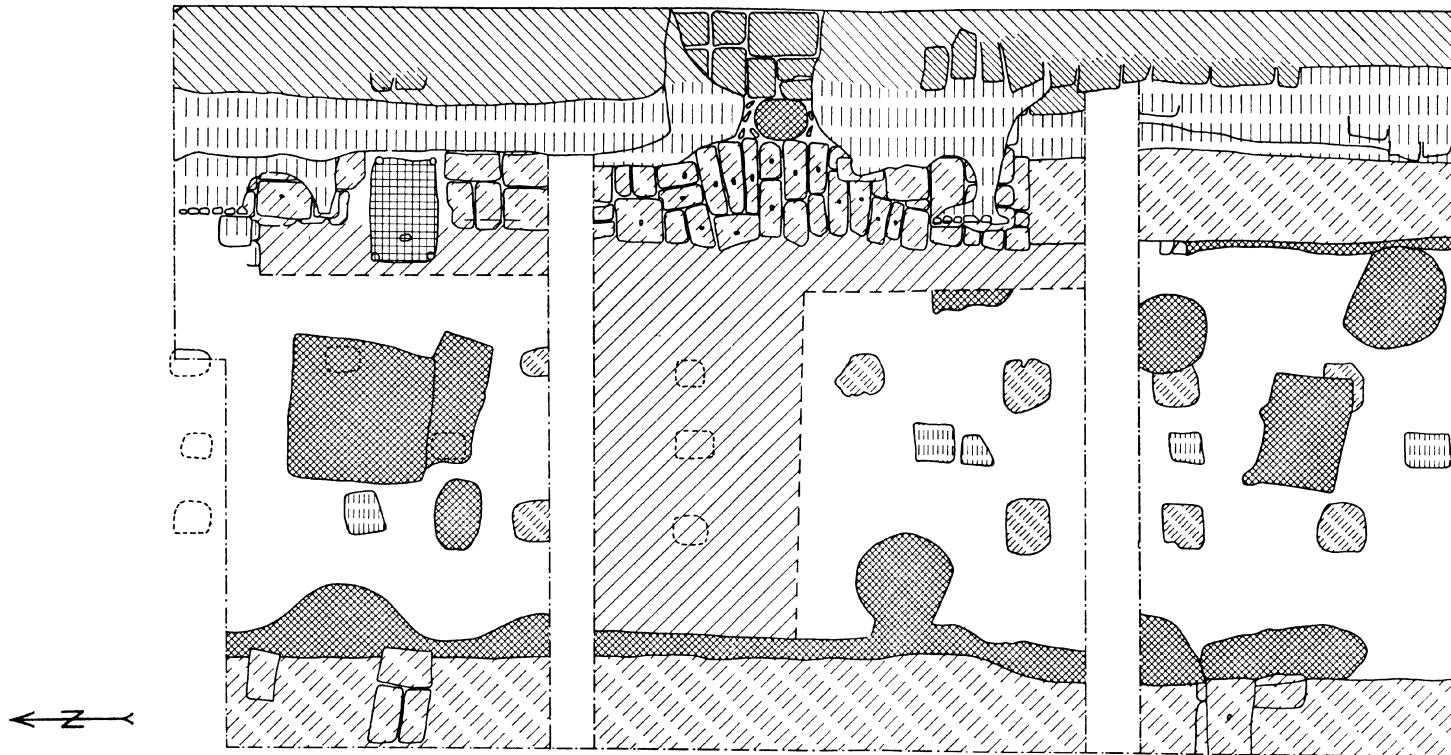


Umgestürzte westliche Längswand aus Bruchsteinmauerwerk der jüngeren Phase der fabrica.



Mittelalterliche Schuttschichten.

0



Außenschale der Quaderbefestigung des Legionslagers mit mittelalterlicher Überbauung.



Nachgewiesene innere Quader der Lagermauer.



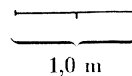
Bruchsteinhinterfüterung der verbreiterten Lagermauer mit senkrechter Innenfront; gleichzeitig östliche Längswand der jüngeren Phase der fabrica.



Bruchstein-, Quaderfundament und erste aufgehende Quaderlage der östlichen und westlichen Längswand der älteren Phase der Quadermauer.



Gemörtelte Unterlagflecken für die hölzernen Stützenreihen der älteren Phase der fabrica.



1,0 m



Quaderbasen für die hölzerne Mittelstützenreihe der jüngeren Phase der fabrica.



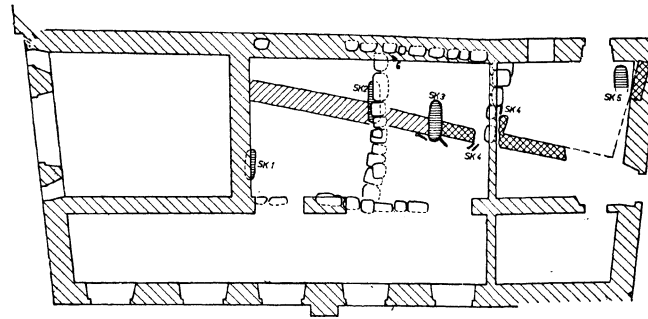
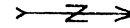
Grabschacht einer frühmittelalterlichen Bestattung. Lage des Schädels.



Mittelalterliche Gruben und Grenzen des Ausbruchsgrabens der mittelalterlichen Quadergewinnung.



Schnitt der Grabung Dr. Stroh 1963.



Heutiger Baubestand.



Römisches Gebäude aus Bruchsteinmauerwerk.
Trocken verlegtes Bruchsteinfundament.



Aufgehendes Mauerwerk.



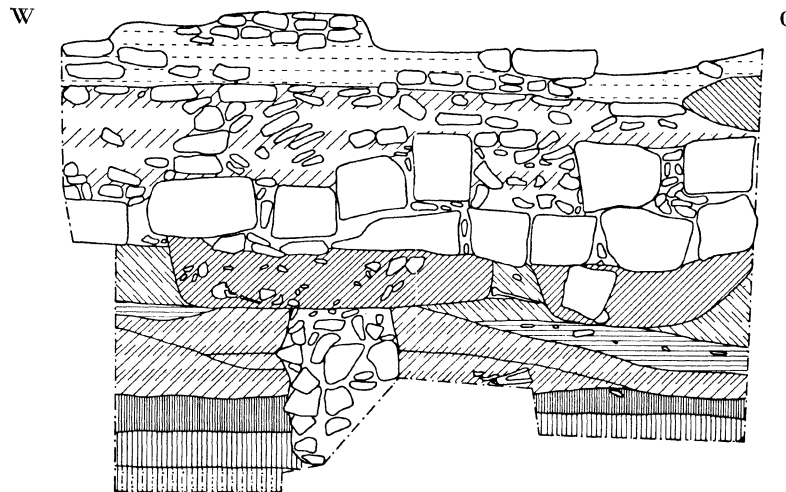
Gräber spätromischer und frühmittelalterlicher Zeit Nr. 1—4 Gräber des 6.—7. Jhd., Nr. 5 Grab des 4. Jhd. Nr. 6 Einzelfund eines spätromischen Glasbechers.



Quaderfundament eines frühmittelalterlichen Bauwerkes (10—11. Jhd.)

Beilage 4

Ost-Westprofil der Grabung „Altes Rathaus“.



Kies



lehmiger Löß



alte Oberfläche



Auffüllschichten unbekannter Zeitstellung mit Einschluß einer offensichtlich kultisch zu verstehenden Niederlage von Pferdeskeletteilen.



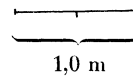
Bruchsteinfundament des römischen Bauwerkes.



Grabgrube einer frühmittelalterlichen Bestattung.



Lauf- und Zerstörungshorizont des römischen Bauwerkes.



Auffüllschichten.



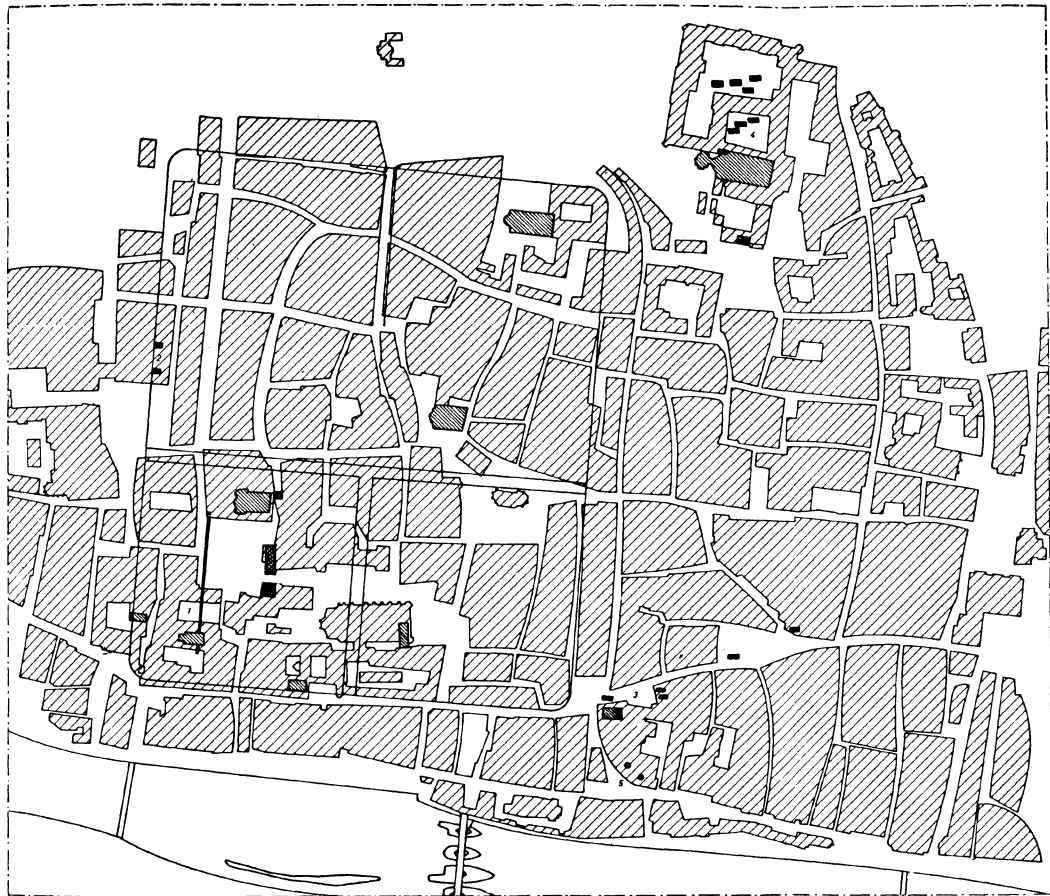
Quaderfundament eines frühmittelalterlichen Baues (10.—11. Jhd.).



Gemörteltes Bruchsteinfundament eines mittelalterlichen Nachfolgebaues.

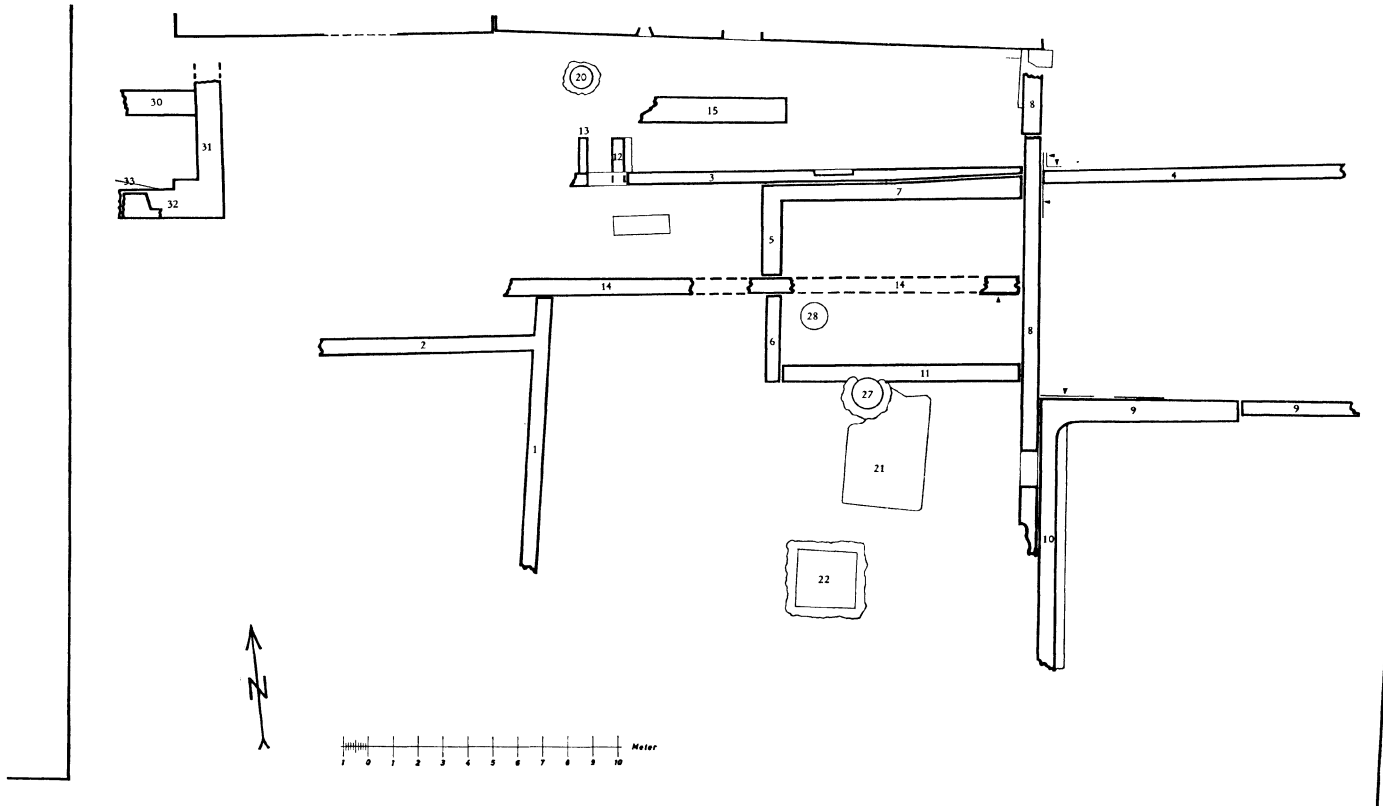


Das Aufgehende dieses Bauwerkes.



- 1 Holzpalisade aus dem 6.—7. Jhd. Nach K. Schwarz vielleicht Abgrenzung des agilolfingischen Herzogsbereiches.
- 2 Lage der zwei in die erweiterte Römermauer eingetiefte Grabgrüfte auf dem Gelände des ehemaligen Klosters St. Clara.
- 3 Reihengräberzeitliches Gräberfeld mit Lage der Aha-Kirche.
- 4 Reihengräberzeitliches Gräberfeld mit Lage der St. Georgskapelle (St. Emmeram).
- 5 Undatierte beigabenlose Gräber nördlich der Aha-Kirche.

Obermünsterkirche (Ruine)



Obermünster

Plan der 1970 aufgedeckten Mauern

Aufmaß: W. Titze, Umzeichnung: H. Müller

— = Putzreste

20, 27 Brunnen 21, 28 Fundamente 22 Kalkgrube

VHVO 112

zu Aufsatz R. Strobel